

Linz, 08. Oktober 2013

Spannender Kreativinput: Europas Jungdesigner entwickeln Möbelkonzepte für Nationalpark-Tischler

Oberösterreichisch-bayrisches Innovationsprojekt verbindet gelebte Handwerkstradition mit frischen Impulsen aus fast 100 europäischen Designschulen

„Junge europäische Designideen und regionale Handwerksbetriebe sind kein Widerspruch – genau das Gegenteil ist der Fall!“ Darin waren sich Designer, Handwerksvertreter, Politik und Netzwerker bei einem hochkarätig besetzten Podiumsdiskurs im Rahmen der Jurysitzung zum Designpreis für Vollholzmöbel beim Möbel- & Holzbau - Cluster (MHC) in Linz schnell einig:

Die beiden Nationalparks Kalkalpen und Bayerischer Wald haben sich zusammengetan, um in einer von der EU geförderten Kooperation gemeinsame Stärken auszuspielen. Nicht etwa durch ein Tourismusprojekt, das mit Brauchtum und schöner Landschaft Besucher anlocken soll. Es geht um Innovation für das traditionelle Holzhandwerk in beiden Regionen. Ganz bewusst aber wird nicht auf Zirbenbett oder Bauernstube gesetzt. Im Gegenteil: „Nationalpark meets European Design“. Junge, kreative Köpfe und traditionell gewachsene, aber alles andere als hinterwäldlerische öö. Handwerksbetriebe entwickeln gemeinsam spannende neue Modulmöbel. Umsetzung mit den hochwertigen Hölzern aus der Region inklusive. Der Möbel- & Holzbau-Cluster OÖ – eine Initiative der Clusterland OÖ GmbH - , die Systemforscher von Studia Austria in Schlierbach und das Netzwerk Forst und Holz im C.A.R.M.E.N. e.V. aus Bayern knüpfen im Rahmen der INTERREG-Kooperation zwischen Oberösterreich und Bayern das dafür nötige Netzwerk. Ein europaweit ausgeschrieben Designwettbewerb wurde als Ideenbringer für neue Konzepte genutzt. Studenten der Bachelor- und Masterabschlussklassen von rund 100 europäischen Kunst- und Designhochschulen stellten sich mit ihren kreativen Ideen zum Thema modulare Tisch- und Stuhlsysteme dem Urteil einer hochkarätigen internationalen Jury. Im nachfolgenden direkten Dialog mit designinteressierten Tischler- und Möbelbaubetrieben sollen dann möglichst viele der Einreichungen von den Betrieben der Nationalparkregionen realisiert werden.

Neue Chancen abseits traditioneller Wege

Die prominente Jury, bestehend aus Möbeldesign-Guru Nils Moormann (Aschau im Chiemgau), seinem Kollegen Steffen Kehrlé (München), Marek Gut und Christoph March (Linz) sowie Sandra Hofmeister, Chefredakteurin der Branchenbibel *domus*, verstanden sich beim Diskurs auf Anhieb mit Wirtschaftslandesrat Michael Strugl, Möbelbauer Franz Steiner (Tischlerei Andexlinger Haslach) und Sägewerker Klaus Aitzetmüller aus der Nationalparkregion Kalkalpen.

Innovative, gemeinsame entwickelte und gebaute Produkte entstehen zu lassen und dabei verschiedene Kulturkreise zu verbinden, bietet große Chancen. Junge Designer und zukunftsorientierte Betriebe könnten so abseits des Mainstreams neue Marktfelder auf tun und sich außergewöhnliche Referenzen erwerben. „Man muss sich gerade als alteingesessener Betrieb über Neues einfach d´rübertrauen, und auch durchdachte Konzepte für Marketing und Vertrieb entwickeln, um nachhaltigen Erfolg zu schaffen“, so der Tenor der Wirtschaftsvertreter. Wirtschaftslandesrat Strugl sieht in der aktiven Zusammenarbeit zweier Nachbarregionen, die sich verstehen, einen wichtigen Erfolgsfaktor. Nationale Schrebergartenzäune zugunsten nachhaltiger Kooperationen in der europäischen Nachbarschaft abzureißen, sei in Zeiten von Sparpaketen und sinkender Regionalförderungen ein Gebot der Stunde, so Strugl.

Designentwürfe werden Ende November vorgestellt

Die Jury begutachtete nach ihrem Diskurs die Entwürfe von Jungdesignern aus fünf europäischen Kunsthochschulen, die nach einer intensiven Vorauswahl ins Finale gekommen waren. Ihr Urteil wird bei einem Abschlussevent am 8. November in Passau bekanntgegeben. Unabhängig von der Jurywertung kann dem Projekt aber schon jetzt großer Erfolg bescheinigt werden. „Ein riesiger Ideenpool für unsere Betriebe ist aus der Vielzahl der Einreichungen entstanden. Nun gilt es, aus diesen Ideen konkrete Produkte wachsen zu lassen“, skizzieren die Organisatoren Karl Weller (Studia Austria), Alexander Schulze (Netzwerk Forst und Holz im C.A.R.M.E.N. e.V., Bayern), und Erich Gaffal (Möbel- & Holzbau- Cluster Oberösterreich) den nächsten Schritt.

Sowohl in der Nationalparkregion Kalkalpen als auch im Bayrischen Wald werden Ende November die Designkonzepte den zahlreichen interessierten Tischler- und Möbelbaubetrieben präsentiert. Kontaktaufbau, Projektbegleitung und Unterstützung bei der Vermarktung so entstehender Kooperationen mit den Jungdesignern sind zentrale Serviceangebote an die Betriebe.

Eine Presseeinladung zur Projektpräsentation im Nationalparkzentrum Molln erfolgt rechtzeitig.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013“ aus Mitteln der Europäischen Union und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

Rückfragehinweis

DI Eckhart Herbe
Kommunikation Möbel- und Holzbau-Cluster
Tel. +43 (0) 732 79810 - 5138
Mobil: +43 / 664 / 81 86 583
eckhart.herbe@clusterland.at